

Netzwerktreffen Biodiversitätsberatung

13.09.2022 Peter Pohlmann

Agrarumwelt- und Biodiversitätskonzept – AUBI

Begleitung und Beratung zum Aufbau einer Gruppe von Landnutzenden zur Erhaltung der Biodiversität

Hessische Programm für
Agrarumwelt- und
Landschaftspflege-Maßnahmen
HALM -A-
Erarbeiten
Umsetzen
Begleiten von Konzepten

www.AUBI-Projekt.info



HESSEN



Hof **Seeger**



PROJEKTIDEE

ENTWICKLUNG EINES AGRARUMWELT- UND BIODIVERSITÄTSKONZEPTE (AUBI)

1. **Entwicklung eines Agrarumwelt- und Biodiversitätskonzeptes** als Handlungsgrundlage für die **Beratung** von (teilnehmenden) landwirtschaftlichen Betrieben im Landkreis Darmstadt-Dieburg
2. **Bildung einer Gruppe** von landwirtschaftliche Betriebe mit dem Ziel die Biodiversität auf ihren Flächen zu fördern
3. **Eigenmotivation** der Betriebe fördern, für eine auf die Biodiversität ausgerichtete, nachhaltige und effiziente Bewirtschaftung.

PROJEKTZIELE

- **Förderung der Biodiversität in der offenen Agrarlandschaft** durch moderne Nutzungsansätze und dadurch langfristige Sicherung
- **Schaffen von flächigen, linearen und punktuellen Strukturelementen auf Ackerflächen**
(HALM C.3: Blühflächen, Erosionsschutzstreifen, Ackerrandstreifen), die den standorttypischen Tieren als Rückzugsraum, Reproduktionsstätte und Nahrungshabitat dienen und das **Biotopverbundsystem** ergänzen
- Mit einem **Gruppenansatz**, soll eine **landschaftsorientierte Ausrichtung** der Erhaltung der Biodiversität etabliert werden
- **Modellprojekt für andere Landkreise oder Regionen** zur Erhöhung der Biodiversität in der offenen Agrarlandschaft

PROJEKTAKTIVITÄTEN

Erstellung eines umsetzungsorientierten
Agrar-Umwelt und Biodiversitätskonzepts (AUBI)
durch beauftragtes Büro

Etablierung **Runder Tische** unter Einbeziehung der Akteure vor Ort
Landwirtschaftsbetriebe, Behörden, Verbände, AGGL, LLH....
Zusammentragen von Informationen zur Situation der
Artenvielfalt und der örtlichen Gegebenheiten

Erarbeitung von **Umsetzungsvorschläge** für **Zielgebieten**
Bereiche in denen einzelnen HALM Förderverfahren C.3
(Blühflächen, Gewässer- /Erosionsschutzstreifen, Ackerrandstreifen) eine
besonders hohe Wirksamkeit haben.

PROJEKT BETEILIGTE

- **HALM A Antragsteller:**
Peter Seeger – Hof Seeger (Otzberg Nieder Klingen)
- Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Fachgebiet Landschaftspflege
- Dr. Bernd Müller
Hochschule Wehnstephan-Triesdorf
- Arbeitsgemeinschaft Gewässerschutz und
Landwirtschaft (Otzberg) - AGGL
- **Landwirtschaftliche Betriebe
im Maßnahmenraum**
- lokale NaturschutzexpertInnen
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)
- Untere Naturschutzbehörde (LK DA-DI)
- Obere Naturschutzbehörde (RP Darmstadt)
und weitere



Fotos: Peter Pohlmann



Praktische Umsetzung - AUBI

AUBI - Agrarumwelt- und Biodiversitätskonzept (Standort: Groß-Umstadt, Otzberg)
 VORANTWURF PGNU

Grauwammer - *Emberiza calandra*

Maßnahmen:

- Anlage von Bruchstein-/Alten- und Weidenmauern
- Erhöhung der Kultur- und Strukturvielfalt, z.B. durch Erhöhung der Feldbewirtschaftung
- Anbau eines großen Spektrums an Feldfrüchten auf kleinen bis mittleren Schlagflächen; Rotation in der Fruchtfolge
- Spaten Erntehilfen Mähe von Grünschnitten
- Generelle Vergrößerung des Angebots an (spezifischen) Sitz- und Singplätzen
- Anlage von „Feldgehäusen“

Lebort für:
 Offen-Feuchtwiesen, Kulturland-Feuchtwiesen, Brunnensiedel-Feuchtwiesen, Frischwiesen, Felder mit hohem Grünlandanteil, Rasenfelder, Dürre-Steinböden

Lebensraum:
 Weidungs-Offenland, kleinräumige Strukturen wie Säune, Brachen, Heckenreihen mit einzelnen Singwarten, große Gehäule, Grünschnitten oder Gemischtweiden

Merkmale:
 Groß, mit schwarzem Körper und kräftigem Schnabel. Gefieder leuchtend gelblich gefärbt, oberwärts graubraun und dunkel gestreift, unterwärts beige mit dunkler Streifung auf Kehle, Brust und Flanken, mittel langer Schwanz ohne Wulst, Kopf ungenügend dunkel gefärbt. Geschlechter gleich gefärbt, aber bis 30 Jahre

Verhalten/Laute:
 Klingt wie das Kören eines Schilfschneiders, distanzierend metallisch „turr“, Streckflügeln in tiefen Wellen, hohe Revierrufe der Männchen

Nahrung:
 Hauptsächlich Samen von Weizen, Roggen und Getreide. Während des Sommers werden die Körner vor allem mit tierischer Kost gefressen (z.B. Schneckenlarven, Heuschrecken, Käfer, Spinnen)

Reproduktion:
 Bodenbrüter. Nest meist in krautiger Vegetation versteckt, in kleinen Vertiefungen. Gelegezeit im 1. Jahr, keine dauerhafte Partnerbindung; hohe Nistplatztreue der Weibchen; Brutzeit: Mai bis Mitte Juli, 4-6 Eier, 1 Jahresruhe, selten 2 Jahresbruten

Gefährdung/Rote Listen:
 Hessen: 1 (stark bedroht), Erhaltungsstatus: ungünstig - schlecht
 Deutschland: 3 (gefährdet)
 Streng geschützt nach BfN-Schutz und BfN-Rote Liste

VORANTWURF PGNU

Feldschieber - *Alauda arvensis*

Maßnahmen:

- Erhaltung und Schaffung von großräumigen, offenen Agrarlandschaften mit einem Mosaik von Ackerschichten, Feldgehäulen, Hecken, Flüssen, Eingängen, Bächen und Bänken, die weitgehend frei von Grünland und anderen Verbauungsstrukturen sind
- Erhaltung und Entwicklung von schraffierten Kulturlandschaften, Bruchsteinmauern und unvollständigen Wegen
- Anlage von Stoppelbrachen
- Beseitigung von Stoppelbrachen

Lebort für:
 Offene Agrarlandschaft

Lebensraum:
 Vogel der Offenlandschaft, bevorzugt hier ein breites Spektrum von Habitaten, z.B. Acker, Moore, Dünen, Buchenwäldchen, Tageländchen, Kiefern, Fliesen, Eingänge, Bäche und Bänken, die weitgehend frei von Grünland und anderen Verbauungsstrukturen sind. Die höchsten Brutraten werden auf extensiv genutzten Acker erreicht (mit durchschnittlich 3-4 Nestern/Elter)

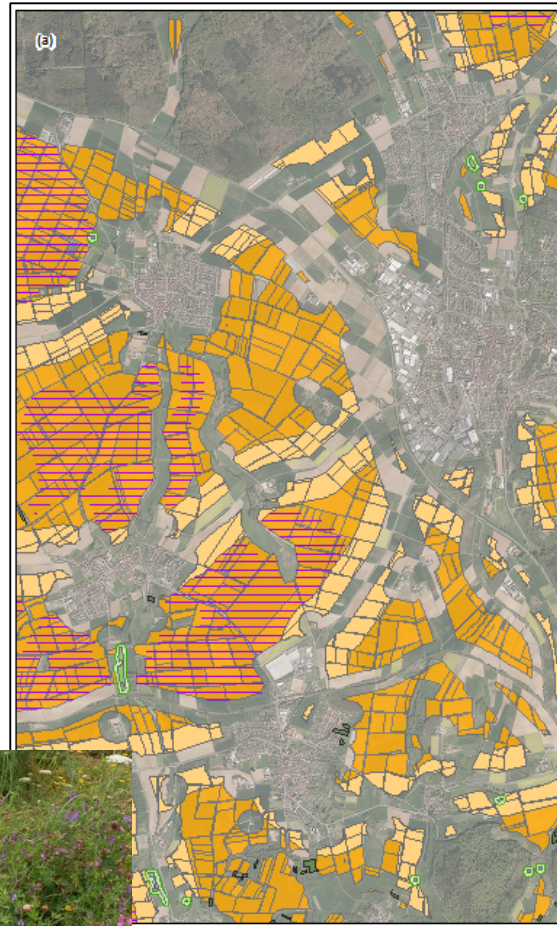
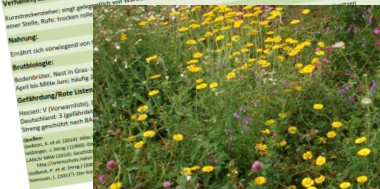
Merkmale:
 Grünflanz, oberwärts gestrichelt, Brust gelbbraun und gestrichelt, ungenügend weißer Bauch sehr abgeflacht, Männchen kann ein bis höchstens zweifache Kehle mit bei Männchen, wenn dies klotzartig in die Luft, liegt keine Streifen auf Kehle und Brust

Verhalten/Laute:
 Charakteristischer, singt gelegentlich vom Warten, meist aber im tiefen Singflug, singt dabei immer höher und verliert singend an Höhe, fliegt trocken zurück

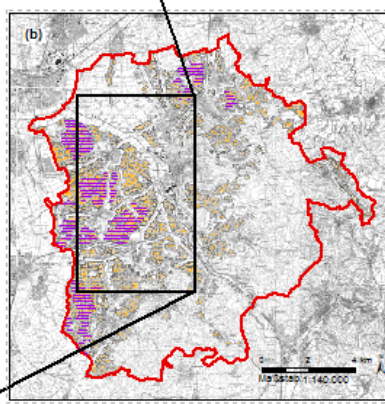
Nahrung:
 Ernährt sich vorwiegend von Insekten

Reproduktion:
 Brutzeit: Ende März bis Mitte Juni, häufig

Gefährdung/Rote Listen:
 Hessen: 1 (stark bedroht)
 Deutschland: 3 (gefährdet)
 Streng geschützt nach BfN-Schutz und BfN-Rote Liste



- Schlag X**
 HALM C 3.2 "Mehrfährige Blühfläche"
 ca. 0,7 ha (600€/ha/Jahr)
Effekt: Inbes. Förderung der Bestäubungsfunktion
 HALM C 3.3 Erosionsschutzstreifen
 5 - 30 m breit (780€/ha/Jahr)
 Aufwuchs ist nutzbar
Effekt: Erosionsschutz, Erhöhung der Lebensraumvielfalt
- Teilfläche Schlag XX**
 HALM C 3.2 "Mehrfährige Blühfläche"
 ca. 0,1580 ha (600€/ha/Jahr)
Effekt: Inbes. Förderung der Bestäubungsfunktion
- Teilfläche Schlag XXX**
 HALM C 3.2 "Mehrfährige Blühstreifen"
 0,1 - 1 ha (600€/ha/Jahr)
Effekt: Inbes. Vermetzungsfunktion w entvoller Strukturen und Förderung der Ziel- und Leitarten, Förderung der Bestäubungsfunktion



Agrarumwelt- und Biodiversitätskonzept (AUBI) für die Gemeinden Groß-Umstadt und Otzberg

Empfehlungen zur Umsetzung von HALM - C 3 Maßnahmen im Rahmen des AUBI - Konzeptes (b) für den Landwirtschaftsbetrieb "XXX" (a)

- Projektgebiet: Gemeinden Groß-Umstadt und Otzberg
- Ackerschläge des Landwirtschaftsbetriebes "XXX"
- Zielflächen für Vermetzungstrukturen und Zielfortförderung
- Ausgewählte nährstoffarmen primordiale Biotope inklusive 30 m Umkreis
- Flächen außerhalb der Störungsräume (prioritär)
- Flächen mit geringer Störung

Stand: XX.08.2016
 Bearbeitung: C. Böhm

PGNU
 Planungsguppe Natur & Umwelt

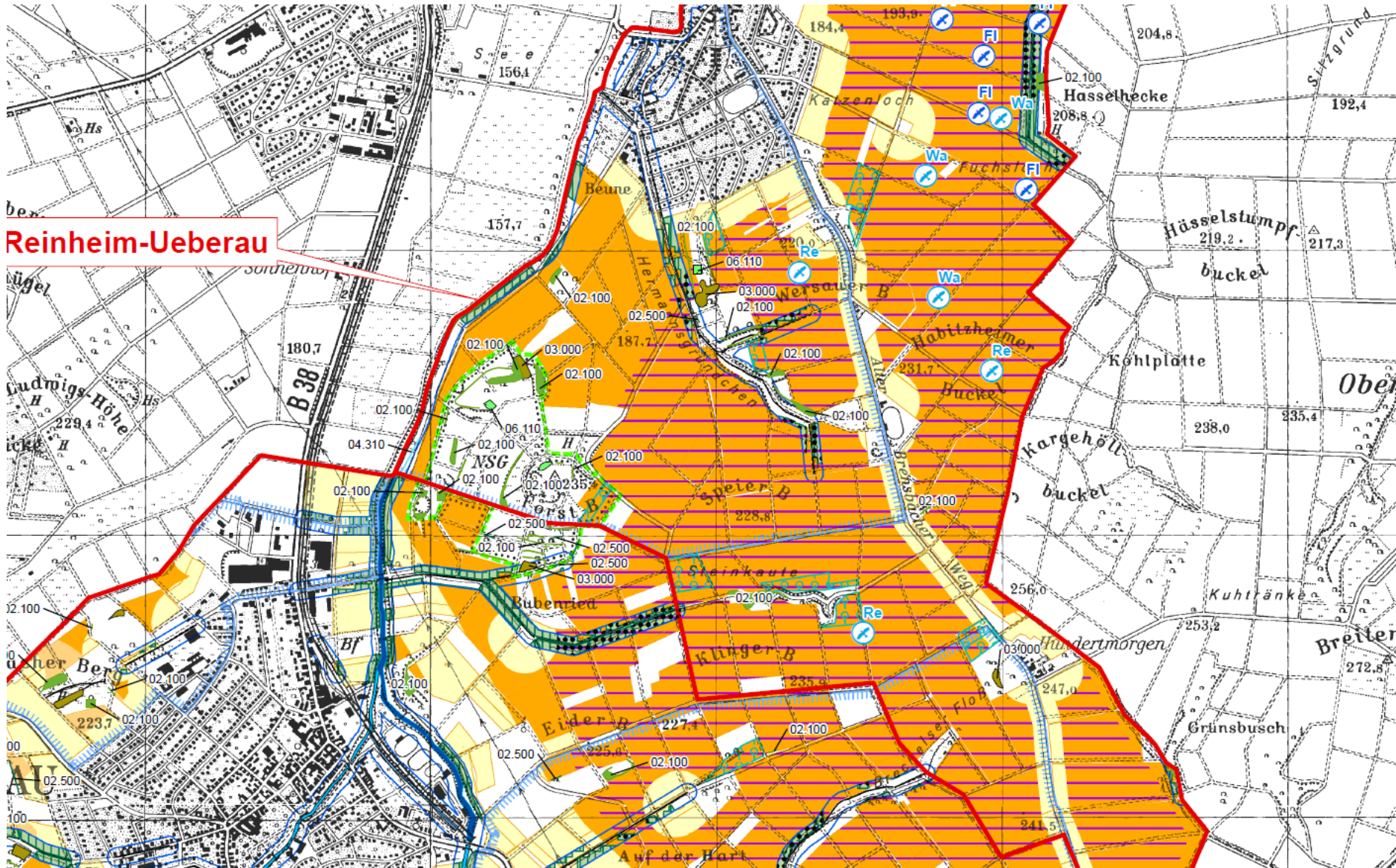
Datengrundlage:
 Hessische Verwaltung für Bodenmanagement u. Geoinformation in Kooperation mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg

Dies ist eine HALM-Blühfläche

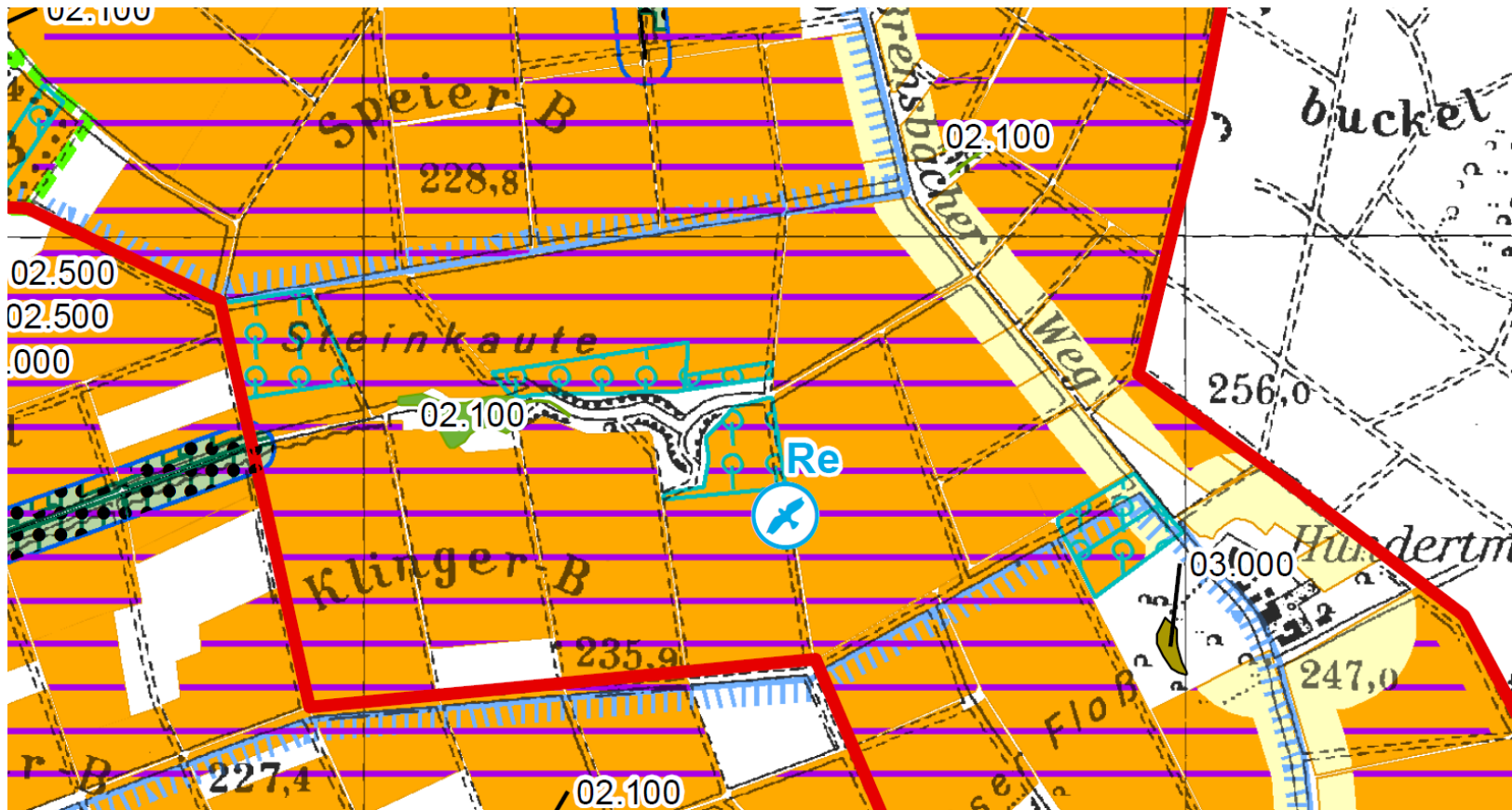
Aber was ist das genau?
 Die Abkürzung „HALM“ steht für das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-Maßnahmen, in dessen Rahmen u.a. Blühflächen eingerichtet werden können. Hierbei geht es um die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft und damit um Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität in Hessen. Diese Blühfläche ist Teil des Agrarumwelt- und Biodiversitätskonzeptes (AUBI), einem Pilotprojekt des Fachgebietes Landschaftspflege beim Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Justus Liebig Universität in Gießen, den örtlichen Landwirtschaftsbetrieben und weiteren Kooperationspartnern. Mit diesem Konzept sollen gemeinsam ökologisch sinnvolle und landwirtschaftlich praktikable Lösungen gefunden werden. Neben der Förderung der Artenvielfalt stehen Wasser-, Boden- und Klimaschutz sowie die Erhaltung der Kulturlandschaft im Vordergrund. Durch die Anlage dieser blühenden Flächen finden Bienen, andere Insekten und Feldvögel weiterhin Nahrung und Rückzugsorte. Zudem verbessern sie das Landschaftsbild und erhöhen den Erholungswert.
 Information unter: Landkreis Darmstadt-Dieburg, Fachgebiet Landschaftspflege, Jägerstraße 207, 64289 Darmstadt; www.laddd.de; Tel: 06153 881-2128 / -2129 / -2130 / -2133

Darstellung der AUBI Karte mit Ziel-Räumen und Maßnahmenvorschlägen mit möglicher Wirkung

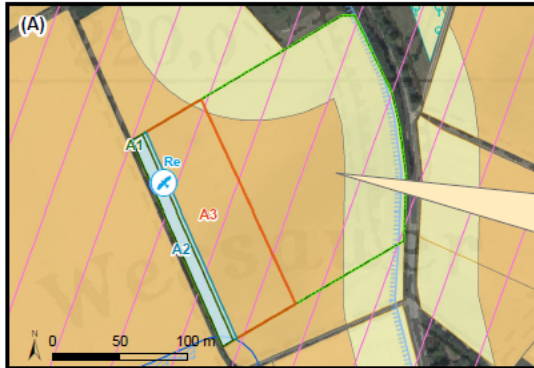
AUBI Reinheim Ueberau / Groß Bieberau



AUBI Reinheim Ueberau / Groß Bieberau

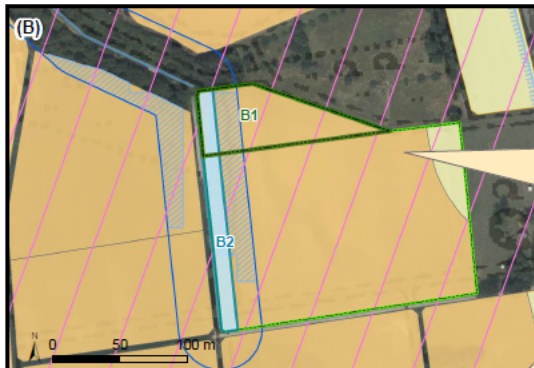


AUBI Reinheim Ueberau / Groß Bieberau



HALM C.3.1 "Einjährige Blühfläche"
 600€/ha/Jahr bei Umbruch nicht vor 15.09. bzw.
 750€/ha/Jahr bei Umbruch nicht vor 31.01.
HALM C.3.2 "Mehrjährige Blühfläche"
 600€/ha/Jahr
 Eine Mindestbreite von 10 m ist aus naturschutzfachlicher Sicht bei der Anlage von Blühstreifen zu empfehlen

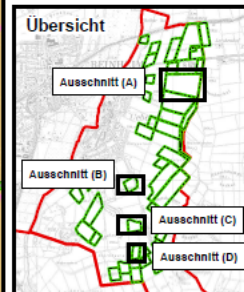
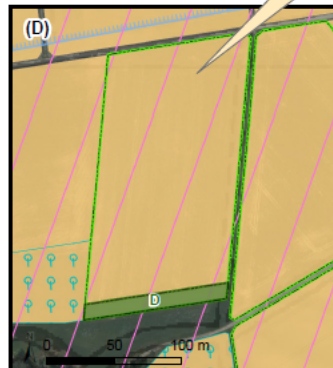
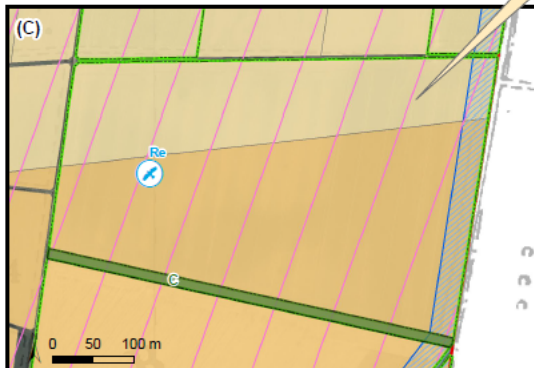
Teilfläche Schlag 13
 Bei einer Variante von 6 m Breite, wird die geforderte Mindestfläche von 0,1 ha nicht erreicht.
Variante A1: Breite: ca. 9 m; Fläche: ca. 0,15 ha
Variante A2: Breite: ca. 12 m; Fläche: ca. 0,20 ha
Variante A3: Breite: ca. 60 m; Fläche: 1,0 ha
 (Flächenbedarf für ein Rebhuhnpaar; max. förderfähige Fläche)
Effekt: insbes. Förderung der Zielart Rebhuhn sowie weiterer Ziel-/Leitarten, Förderung der Bestäubungsfunktion



Teilfläche Schlag 39
Variante B1: Fläche: ca. 0,44 ha
 Aufgrund der flächigen Ausprägung für Zielarten geeigneter; Aufgrund der Unterschreitung der Mindestbreite von 5 m sind ca. 26 qm der Fläche nicht förderfähig
Variante B2: Breite: ca. 12 m; Fläche: ca. 0,22 ha
 Neben Förderung der Ziel- und Leitarten auch Gewässerschutz
Effekt: insbes. Förderung der Ziel- und Leitarten sowie Förderung der Bestäubungsfunktion und Gewässerschutz

Teilfläche Schlag 7
 Breite: ca. 12 m; Fläche: 0,61 ha
Effekt: insbes. Förderung der Ziel- und Leitarten sowie Förderung der Bestäubungsfunktion

Teilfläche Schlag 30
 Breite: ca. 12 m; Fläche: 0,13 ha
Effekt: insbes. Förderung der Ziel- und Leitarten (Vernetzung von bestehenden Habitaten), sowie Förderung der Bestäubungsfunktion



Empfehlungen zur Umsetzung von HALM - C.3 Maßnahmen im Rahmen des AUBI - Konzeptes für den Landwirtschaftsbetrieb "Kneil" (A - C)

Ackerschläge des Landwirtschaftsbetriebes Kneil

Ackerflächen

- besonders störungsam (prioritäre Umsetzungsräume)
- störungsam
- innerhalb potenzieller Störungsbereiche

Pufferbereich an Gewässern

- Gewässer inkl. 30 m Umkreis
- HALM Förderkulisse für C.3.3-Maßnahmen innerhalb des Gewässerpufferbereiches (30 m)

Bestand

Vorkommen von Ziel-/Leitarten

- Feldlerche (F) (NABU 2015)
- Rebhuhn (Re) u. Wachtel (Wa) (NABU 2003)

Wasserschutzgebiet

- Zone I (Fassungsbereich)
- Zone II (engere Schutzzone)
- Zone III (weitere Schutzzone)

Blühflächen

- bestehende Blühflächen

Gewässer

- Fluss, Bach
- Graben
- Teich

Sonstiges

- Projektgebiet

Zielgebiete für Rebhuhn u. Feldlerche

VORENTWURF

PROJEKT:
 Agrarumwelt- und Biodiversitätskonzept (AUBI) für die Gemeinde Groß-Bieberau und Gemarkung Ueberau

THEMA:
 Karte zu potenziellen Flächen im AUBI-Projekt

AUFTRAGGEBER:
 Richard Lohnes, Wilhelmstr. 13, 64853 Otzberg-Nieder-Klingen

PROJEKTPARTNER:

Region der Zukunft
 Landkreis Darmstadt-Dieburg;
 Fachgebiet Landschaftspflege, Landkreis Darmstadt-Dieburg

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
 Fachbereich für Agrar- und Umweltpolitik, Universität Gießen

VERFASSER:
 PGNU
 Planungsgruppe Natur & Umwelt

Hamburger Allee 45
 60486 Frankfurt am Main
 Tel.: 069 / 95 29 64 0
 Fax: 069 / 95 29 64 99
 mail@pgnu.de
 www.pgnu.de

Zeichen	Datum
bearbeitet: C. Böhm, A. von Klichow	27.09.17
gezeichnet: C. Böhm	27.09.17
geprüft: Dr. B. Hill	27.09.17

Maßstab: Übersicht: 1:60.000
 (A), (B), (D): 1:3.000 (C): 1:5.000

Datum: 27.09.2017

Blatt-Gr.: DIN-A3

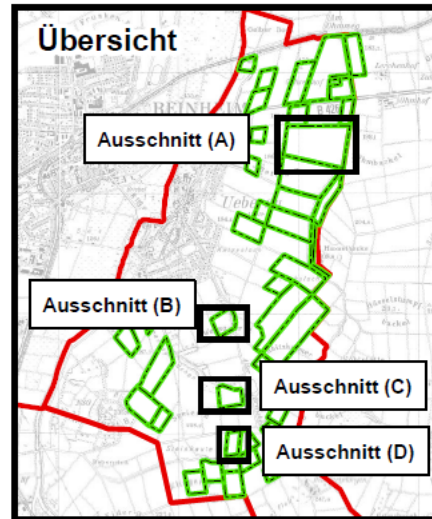
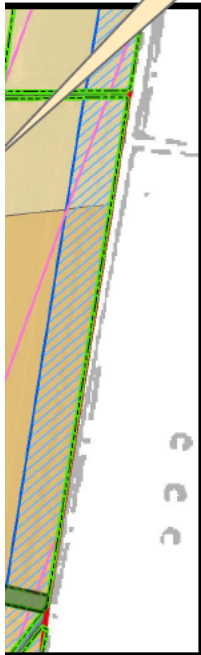
Grundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement u. Geoinformation in Kooperation mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg

AUBI Reinheim Ueberau / Groß Bieberau

variante D2: Breite: ca. 12 m; Fläche: ca. 0,22 ha
 Neben Förderung der Ziel- und Leitarten auch Gewässerschutz
Effekt: insbes. Förderung der Ziel- und Leitarten
 sowie Förderung der Bestäubungsfunktion und Gewässerschutz

Teilfläche Schlag 7
 Breite: ca. 12 m; Fläche: 0,61 ha
Effekt: insbes. Förderung der Ziel- und Leitarten sowie Förderung der Bestäubungsfunktion

Teilfläche Schlag 30
 Breite: ca. 12 m; Fläche: 0,13 ha
Effekt: insbes. Förderung der Ziel- und Leitarten (Vernetzung von bestehenden Habitaten), sowie Förderung der Bestäubungsfunktion



Projektgebiet
 Te
 Gr
 Fi

VORENTWURF

PROJEKT:
Agrarumwelt- und Biodiversitäts
für die Gemeinde Groß-Bieberau und U

THEMA:
Karte zu potenziellen Flächen in

AUFTRAGGEBER:
 Richard Lohnes, Wilhelmstr. 13, 64853 Ot

PROJEKTPARTNER:
 Region der Zukunft
 Landkreis Darmstadt-Dieburg
 JUSTUS
 UNIVERSITÄT
 GIESSEN
 Fachgebiet Landschaftspflege,
 Landkreis Darmstadt-Dieburg
 Fachbereich f
 Universität Gi

VERFASSER:
 **PGNU**
 Planungsgruppe Natur & Umwelt
 Hamburger Allee 45
 60486 Frankfurt am Main
 Tel.: 069 / 95 29 64 0
 Fax: 069 / 95 29 64 99
 mail@pgnu.de
 www.pgnu.de

Maßstab: Übersicht: 1:60.000	Datum:
(A), (B), (D): 1:3.000 (C): 1:5.000	27.09.2017

Grundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement
 tion mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg

AGRARUMWELT- UND BIODIVERSITÄTS-KONZEPT

BIOTOP- UND ARTENSCHUTZ IN DER AGRARLANDSCHAFT
DURCH EINE GEMEINSCHAFT VON LANDWIRTSCHAFTSBETRIEBEN



HALM-A



ERARBEITUNG
UMSETZUNG
BEGLEITUNG
VON KONZEPTEN

Die Webseite zum AUBI Konzept: www.AUBI-Projekt.info

LK Darmstadt-Dieburg Fachteam Landschaftspflege

Peter Pohlmann

www.ladadi.de

Region
der Zukunft
Landkreis
Darmstadt-Dieburg

KARTEN

Karten für die Projektregion
Gross-Bieberau und Reinheim/Ueberau



Karte 1 - Geologie
[Datei herunterladen](#)



Karte 2 - Bodenhauptgruppen
[Datei herunterladen](#)



Karte 3 - Ertragspotenzial
[Datei herunterladen](#)



Karte 4 - Flächennutzung
[Datei herunterladen](#)



Karte 5 - Schutzgebiete
[Datei herunterladen](#)



Karte 6a - Hessische Biotopkaterung Ueberau
[Datei herunterladen](#)



Karte 6b - Hessische Biotopkaterung Groß-Bieberau
[Datei herunterladen](#)



Karte 7 - vorhandene wertvolle Flächen
[Datei herunterladen](#)



Karte 8 - Artvorkommen
[Datei herunterladen](#)



Karte 9 - Barrieren Störungen
[Datei herunterladen](#)

Das AUBI-Konzept-Papier und die Karten dazu, sowie weiteres Infomaterial steht allen Interessierten zur Ansicht und zum Herunterladen zur Verfügung.

Netzwerktreffen Biodiversitätsberatung



AUBI Agrarumwelt- und Biodiversitätskonzept

Begleitung und Beratung zum Aufbau einer Gruppe von Landnutzenden zur Erhaltung der Biodiversität



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Kontakt: Peter Pohlmann
Telefon: 06151 / 881-2128
p.pohlmann@ladadi.de
KREISVERWALTUNG LANDKREIS
DARMSTADT-DIEBURG
Fachteamt Landschaftspflege
Jägertorstrasse 207
64276 Darmstadt

www.AUBI-Projekt.info